

# ERKLÄRUNG ÜBER DIE BERÜCKSICHTIGUNG DER WICHTIGSTEN NACHTEILIGEN AUSWIRKUNGEN AUF NACHHALTIGKEITSFAKTOREN BEI DER ANLAGEBERATUNG

**DWS International GmbH**



Hierin enthaltenen Informationen sind Eigentum des Deutsche Bank-Konzerns und dürfen ohne vorherige schriftliche Genehmigung weder ganz noch teilweise vervielfältigt, verwendet oder offengelegt, in einem Datenabfragesystem gespeichert oder in irgendeiner Form oder mit irgendwelchen Mitteln (elektronisch, mechanisch, reprographisch, aufzeichnend oder anderweitig) außerhalb des Deutsche Bank-Konzerns übertragen werden



# A / Einleitung und Zusammenfassung

Am 10. März 2021 ist die Verordnung (EU) 2019/2088 vom 27. November 2019 über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor (Offenlegungsverordnung) in Kraft getreten. Diese Verordnung bezweckt, nachhaltige Investitionen zu unterstützen, indem sie von Finanzmarktteilnehmern und Finanzberatern verlangt, Informationen über ihre Ansätze zur Integration von Nachhaltigkeitsrisiken und der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen bei ihren Investitionsentscheidungen (im Falle eines Finanzmarktteilnehmers) bzw. bei der Anlageberatung (im Falle eines Finanzberaters) gegenüber Anlegern und Kunden offenzulegen.

Nachhaltigkeits- oder ESG-Faktoren („ESG-Faktoren“) im Sinne der Offenlegungsverordnung sind Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelange, Achtung der Menschenrechte und die Bekämpfung von Korruption und Bestechung. Unter nachteiligen Nachhaltigkeitsauswirkungen werden negative Auswirkungen von Investitionen auf ESG-Faktoren verstanden. Die technischen Regulierungsstandards (TRS) zur Offenlegungsverordnung sind am 1. Januar 2023 in Form der Delegierten Verordnung (EU) 2022/1288 vom 6. April 2022 in Kraft getreten. Diese TRS treffen unter anderem detaillierte Vorgaben für Inhalt, Methoden und Darstellung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen (PAIs; eng. Principal Adverse Impacts) auf Nachhaltigkeitsfaktoren. Finanzberater haben danach Angaben zu dem Verfahren zu machen, das sie bei der Auswahl der Finanzprodukte, zu denen sie beraten, anwenden. Dies schließt Angaben dazu ein, (i) wie sie die von den Finanzmarktteilnehmern gemäß der Offenlegungsverordnung veröffentlichten Informationen verwenden, (ii) ob sie bei der Auswahl von Finanzprodukten für ihr Beratungsuniversum Produkte nach den Indikatoren für nachteilige Auswirkungen, die die Finanzmarktteilnehmer gemäß den Vorgaben der Offenlegungsverordnung veröffentlichen, einstufen und auswählen, sowie (iii) Angaben zu etwaigen Kriterien oder Schwellenwerten auf der Grundlage der in Anlage I der TRS aufgeführten wichtigsten nachteiligen Auswirkungen, die bei der Auswahl von Finanzprodukten oder der Beratung zu diesen Produkten verwendet werden (Artikel 11 der Delegierten Verordnung (EU) 2022/1288).

Mit dieser Erklärung möchte die DWS International GmbH (LEI-Code 549300TPJCLC0OHGM008) („DWS“) – ein Mitglied der DWS Gruppe<sup>1</sup> –, offenlegen, wie sie die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf ESG-Faktoren bei der Anlageberatung berücksichtigt.

Diese Erklärung zu den wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren bezieht sich auf die folgenden Anlageberatungsdienstleistungen der DWS, die nur für professionelle institutionelle Kunden erbracht werden:

- **Punktuelle Anlageberatung:** DWS erbringt punktuelle (d.h. fallbezogene) Anlageberatung. Das Anlageberatungsuniversum für die punktuelle Anlageberatung besteht grundsätzlich aus Finanzinstrumenten der DWS Gruppe, einschließlich Organismen für gemeinsame Anlagen in Wertpapieren (OGAW<sup>2</sup>) und alternativen Investmentfonds (AIFs<sup>3</sup>),

<sup>1</sup> DWS Gruppe bezeichnet DWS Group GmbH & Co. KGaA und ihre Tochtergesellschaften bestehend aus allen Gesellschaften, bei denen die DWS Group GmbH & Co. KGaA eine direkte oder indirekte Mehrheitsbeteiligung von mehr als 50 % des Kapitals oder der Stimmrechte hält, einschließlich Niederlassungen und Repräsentanzen.

<sup>2</sup> OGAW bezeichnet Organismen für gemeinsame Anlagen in Wertpapieren gemäß der Richtlinie 2009/65/EG zur Koordinierung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften betreffend bestimmte Organismen für gemeinsame Anlagen in Wertpapieren (OGAW) in ihrer jeweils gültigen Fassung.

<sup>3</sup> Alternative Investmentfonds gemäß der Richtlinie 2011/61/EU über die Verwalter alternativer Investmentfonds in ihrer jeweils gültigen Fassung

- **Klassische Daueranlageberatungsmandate:** Die DWS erbringt, nach Maßgabe eines mit dem jeweiligen Kunden abgeschlossenen Beratungsvertrages, laufende Anlageberatungsdienstleistungen. Das Anlageberatungsuniversum der DWS für klassische Daueranlageberatungsmandate umfasst ein breites Spektrum von Finanzinstrumenten, z. B. Aktien, Anleihen, strukturierte Wertpapiere sowie OGAWs und AIFs,
- **Anlageberatung mit Modellportfolios:** Die DWS bietet eine laufende Anlageberatung auf Basis von sogenannten Modellportfolios an, die aus OGAW und börsengehandelten Fonds (ETFs) sowie börsengehandelten Rohstoffen (ETC) bestehen können, und
- **Daueranlageberatungsmandate für nachhaltige Fonds:** Die DWS bietet Investmentfonds, die ein nachhaltiges Investment zum Ziel haben bzw. Fondsmanagern, die solche Investmentfonds verwalten, laufende Anlageberatungsdienstleistungen an.

Als Anlageberater ist die DWS verpflichtet, die Eignung / Geeignetheit von Anlagen zu beurteilen, um im besten Interesse des Kunden handeln zu können. Die Beurteilung der Eignung / Geeignetheit umfasst die Erhebung bestimmter Informationen bei einem Kunden und die anschließende Beurteilung der Eignung eines bestimmten Finanzinstruments für diesen Kunden. Die Palette der Finanzinstrumente, die generell zum Anlageberatungsuniversum der DWS gehören, kann weiter spezifiziert und individuell mit dem jeweiligen Kunden vereinbart werden. Die DWS regt bei der Konkretisierung des Anlageberatungsuniversums im Rahmen des Abschlusses eines Beratungsvertrags an, ESG-Faktoren zu berücksichtigen. Die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf ESG-Faktoren sind ein zusätzlicher Faktor bei der Vereinbarung des individuellen, den Anlagezielen des jeweiligen Kunden entsprechenden, Beratungsuniversums.

# B / Beschreibung des Auswahlverfahrens für das Anlageberatungsuniversum

## 1. Punktuelle Anlageberatung

Die DWS berücksichtigt bei der Auswahl von Finanzprodukten gemäß Offenlegungsverordnung (OGAWs und AIFs) für ihr Anlageberatungsuniversum für die punktuelle Anlageberatung die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf ESG-Faktoren. Die DWS nimmt nur solche OGAWs und AIFs in ihr Beratungsuniversum auf, für die der jeweilige Finanzmarktteilnehmer erklärt, die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren zu berücksichtigen.

Darüber hinaus stuft die DWS Finanzprodukte nicht anhand der in der Offenlegungsverordnung aufgeführten Indikatoren für die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren oder sonstiger Indikatoren ein, oder trifft eine Auswahl auf Grundlage dieser Angaben. Auch wendet die DWS keine weiteren Kriterien oder Schwellenwerte für die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen gemäß Offenlegungsverordnung an, wenn sie das Beratungsuniversum für die punktuelle Anlageberatung festlegt oder zu Finanzprodukten berät.

## 2. Klassische Daueranlageberatungsmandate und Anlageberatungsmandate mit Modellportfolios

Die DWS regt bei der Konkretisierung des Anlageberatungsuniversums im Rahmen des Abschlusses eines Beratungsvertrags an, ESG-Faktoren zu berücksichtigen. In Abstimmung mit dem Kunden berücksichtigt die DWS bei der Auswahl von Finanzinstrumenten für das Anlageberatungsuniversum die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf ESG-Faktoren.

Dieser Auswahlprozess basiert auf einer speziellen IT-Anwendung („ESG Engine“), die Daten zu den wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf ESG-Faktoren enthält. In die ESG Engine fließen ESG-Daten von externen Datenanbietern sowie eigene Research-Ergebnisse der DWS Gruppe zu staatlichen, quasi-staatlichen und privaten Emittenten sowie Investmentfonds ein.

Die Methodik der ESG Engine besteht aus der Zuweisung eines von sechs möglichen proprietären Scores für Emittenten. Zu den verfügbaren ESG-Daten gehören zum Beispiel:

- Engagement in fossilen Brennstoffen<sup>4</sup> und Einschätzung des möglichen Risikos sog. „gestrandeter Vermögenswerte“ („Stranded Assets“),
- Kohlenstoffemissionen: die ESG-Engine berechnet die Kohlenstoffbilanz des Portfolios, gemessen in Volumen und Kohlenstoffintensität,
- weitere Daten zu Treibhausgasemissionen, Energieleistung, Biodiversität, Wasser und Abfall,

<sup>4</sup> Industrien, die Einnahmen aus der Exploration, dem Abbau, der Gewinnung, dem Vertrieb oder der Raffination von harten, flüssigen oder gasförmigen Brennstoffen (z. B. Kohle, Öl, Erdgas) erzielen.

- Daten zu Sozial- und Arbeitnehmerbelangen, Menschenrechten und Bekämpfung von Korruption und Bestechung,
- Informationen darüber, ob ein Emittent an der Entwicklung, der Herstellung, der Beschaffung, dem Vertrieb und dem Einsatz verschiedener Arten von kontroversen konventionellen Waffensystemen oder Komponenten beteiligt ist, und
- Daten zu Menschenrechten, einschließlich Informationen über das Vorhandensein einer Richtlinie zu Menschenrechten, angemessenen Sorgfaltspflichtgrundsätzen, zu Maßnahmen zur Verhinderung von Menschenhandel oder zur Identifizierung schwerwiegender Menschenrechtsprobleme und -vorfälle.

Die ESG-Daten umfassen auch eine Bewertung des Umfangs, des Schweregrads und der Wahrscheinlichkeit des Auftretens und des potenziell irreversiblen Charakters von negativen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren. Für die Einschränkung des Anlageberatungsuniversums für Mandate mit Modellportfolios wird auf dem Auswahlprozess der ESG Engine aufgebaut. Somit wird der ESG Fund Score, welcher durch die ESG Engine für jeden Fonds ermittelt wird, neben klassischen Risiko-Rendite-Gesichtspunkten und weiteren Aspekten, wie z.B. der Klassifizierung der Zielfonds nach der Offenlegungsverordnung, dafür genutzt, das Anlageberatungsuniversum weiter einzuschränken. Ferner können so genannte ESG Filter genutzt werden, um das Anlageberatungsuniversum zusätzlich einzuzugrenzen.

Darüber hinaus stuft die DWS Finanzprodukte nicht anhand der in der Offenlegungsverordnung aufgeführten Indikatoren für die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren oder sonstiger Indikatoren ein, oder trifft eine Auswahl auf Grundlage dieser Angaben. Auch wendet die DWS keine weiteren Kriterien oder Schwellenwerte für die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen gemäß Offenlegungsverordnung an, wenn sie das Beratungsuniversum festlegt oder zu Finanzprodukten berät

### **3. Daueranlageberatungsmandate für nachhaltige Investmentfonds**

Die DWS berät aktuell im Rahmen von Daueranlageberatungsmandaten für nachhaltige Fonds nicht zu Finanzprodukten im Sinne des Artikel 2 Nr. 12 der Offenlegungsverordnung, so dass diese Erklärung keine Ausführungen zu der Berücksichtigung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren bei der Daueranlageberatung für nachhaltige Investmentfonds umfasst.

**Datum der Erklärung:** 01. Januar 2023